

180/28 1760 Juli 10., Bagnaux

### Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Fidel Zurlauben v.a. betreffend die Nichtaufnahme eines deutschen Offiziers in sein Regiment

C Zurlauben<sup>1</sup> wirft seinem Neffen, Brigadier Zurlauben<sup>2</sup>, vor, ihm aus Spass einen Rekruten zu empfehlen, der den Ansprüchen der Schweizergarde nicht genügt. Der Prince de Robecq<sup>3</sup> zieht seine Anfrage zugunsten von Wittersbach zurück. Zurlauben hatte signalisiert, dass er keine Offiziere ins Regiment aufnehmen kann. Auch der Comte d'Eu<sup>4</sup> rät davon ab, Männer unsicherer Nationalität aufzunehmen. Wittersbach kann seine Schweizer Bürgerschaft nicht belegen. Er lebt auch nicht mehr in Basel. Allerdings nahmen Schweizer Regimenter schon oft Deutsche an. Zurlauben hat vor wenigen Tagen Surbeck<sup>5</sup> seine Meinung über Hamilton mitgeteilt. Um diesen Offizier in sein Regiment aufnehmen zu können braucht Zurlauben ein Zertifikat der Genfer Obrigkeit. Zurlauben hat Reding in der Frage der Klagen von Guldemann gegen einen Grenadier seiner (Zurlaubens) Kompanie geantwortet. Zurlauben ist dem Neffen für dessen ausführlichen Brief über die Stellungen der Feinde dankbar. Er hält dessen (des Neffen) Freude bezüglich Quebec allerdings für verfrüht. Zurlauben ist hier<sup>6</sup> in zahlreicher Gesellschaft, die den Neffen alle grüssen lasen, insbesondere Frau Zurlauben<sup>7</sup>.

---

<sup>1</sup> Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

---

<sup>2</sup> Beat Fidel Zurlauben. – Laut Adresse weilt er in der Armee von Marschall de Bogle.

---

<sup>3</sup> Anne-Louis-Alexandre de Montmorency, Prince de Robecq.

---

<sup>4</sup> Louis-Charles de Bourbon, Comte d'Eu.

---

<sup>5</sup> Ludwig August Benedikt von Surbeck.

---

<sup>6</sup> In Bagnaux.

---

<sup>7</sup> Marie-Florimonde de Pinchène.

---

AH 180 Bl. 65-66 • Bl. 66<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel.  
Original, in französischer Sprache.

---